

Tätigkeitsbericht des Klinischen Ethikkomitees 2022

Zusammenfassung

2022 wurden 32 Fallanfragen an das Klinische Ethikkomitee (KEK) gerichtet. 8 dieser Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen. Zehn Anfragen konnten im Rahmen eines Gesprächs bzw. Konsils geklärt werden. Zu zwei Anfragen wurde eine M&M-Konferenz durch ein KEK-Mitglied moderiert. Zwei Anfragen wurden durch schriftliche Information beantwortet. Zwei Anfragen wurden an das Meinungs- und Beschwerdemanagement, eine Anfrage an die Rechtsabteilung und eine Anfrage an die Klinik für Palliativmedizin weitergeleitet. Bei sechs Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab oder die Patient*in vor dem geplanten Gespräch verstarb. Die Anfragen wurden auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen. Darüber hinaus moderierten KEK-Mitglieder alle zwei Wochen Treffen von Ärzt*innen und Pflegenden auf einer Intensivstation.

Sechs Mitglieder des KEK wirkten in dem in der SOP „Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie an der UMG“ vorgesehenen Priorisierungs-Komitee mit.

Das KEK führte 2022 drei öffentliche Veranstaltungen durch, darunter zu klinisch-ethischen Fragen aus muslimischer und jüdischer Perspektive und ein Symposium zu Advance Care Planning in der Psychiatrie. Zusätzlich wurde eine interne Fortbildung zu Entscheidungen über Therapiebegrenzungen in der Kinder(intensiv)medizin durchgeführt. Im Rahmen der Video- und Podcastreihe „ETHIK EINFACH ERKLÄRT“ wurden drei weitere Erklärvideos zu medizin- und pflegeethischen Themen erstellt. Zudem waren Mitglieder des KEK im Rahmen von Schulungen zur Ethikberatung im Gesundheitswesen sowie auf verschiedenen Veranstaltungen und Fortbildungen als Dozent*innen tätig.

Im Rahmen des vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Projekts der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Kooperation mit dem KEK wurde die 2013 konzipierte psychiatrische Behandlungsvereinbarung evaluiert, überarbeitet und mithilfe von Schulungen, Informationsmaterialien, Erklärvideo und individuellen Gesprächen stärker im Alltag der Klinik implementiert.

Für die Mitglieder des KEK selbst bestand die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse in Ethik und Ethikberatung im Rahmen des 2019 begonnenen Philosophischen Coachings bei einem weiteren Termin 2022 weiter zu vertiefen.

Im Oktober 2022 wurden die Mitglieder des KEK neu berufen. Die Liste der aktuellen Mitglieder findet sich im Anhang.

A) Ziele und Aufgaben

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) bietet Unterstützung bei ethischen Fragen und Konflikten im Zusammenhang mit der medizinischen Versorgung an der UMG.

Die wichtigsten **Aufgaben** des KEK sind

- die Durchführung ethischer Fallbesprechungen,
- die Entwicklung von Verfahrensempfehlungen für wiederkehrende ethische Probleme,
- die Fortbildung zu medizin-, pflege- und organisationsethischen Themen.

Dem KEK gehören Ärzt*innen, Pflegekräfte und Vertreter*innen aus den Bereichen Medizinethik, psychosoziale Betreuung, Seelsorge sowie Selbsthilfegruppen bzw. Bürgervertreter*innen an. Die insgesamt 22 Mitglieder (s. Anlage) werden vom Vorstand der UMG für drei Jahre berufen. Das KEK kooperiert zudem mit dem Zentrum für Medizinrecht der Universität Göttingen sowie mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG, deren jeweilige Vertreter*innen regelmäßig an den Sitzungen des KEK teilnehmen.

Seit Juni 2020 wird das KEK durch eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Christin Zang) auf einer 50%-Stelle in der Umsetzung seiner Aufgaben unterstützt.

B) Anfragen an das KEK

2022 wurden insgesamt **32 Anfragen an das KEK** gerichtet. Das sind 10 bzw. 8 Anfragen weniger als in den beiden Vorjahren (vgl. Abb. 1). Ein Grund dafür könnte die von vielen Klinik-Mitarbeitenden zum Ausdruck gebrachte Erschöpfung sein.

Die Anfragen betrafen Patient*innen unterschiedlicher Kliniken (gereiht nach der Häufigkeit der Anfragen): Neurologie (5), Neonatologie/Pädiatrie (5), Kardiologie/Pneumologie (4), Hämatologie/Onkologie (3), Psychiatrie und Psychotherapie (2), Gastroenterologie (2), Intensivstation (2), Neurophysiologie (1), Unfallchirurgie (1), Notaufnahme (1), Physiotherapie (1) sowie ehemalige Patient*innen der UMG bzw. Patient*innen vor Aufnahme in die UMG (5). Die Anfragen kamen überwiegend von ärztlichen Mitarbeitenden (19), ferner von Angehörigen bzw. Stellvertreter*innen der Patient*in (4), der Patient*in selbst (3), von Pflegenden (3), sonstigen Mitarbeitenden der UMG (2) sowie einer Vertreterin einer externen Institution (1).

Bei den Anfragen ging es vorrangig um ethische Fragen im Zusammenhang mit Therapiebegrenzung und Therapiezieländerung. Weitere Themen waren: Fragen und Konflikte im Zusammenhang mit der Eruiierung des mutmaßlichen Patientenwillens sowie der Interpretation und Abfassung von Vorsorgedokumenten, die Rolle von Betreuer*innen bzw. Bevollmächtigten bei medizinischen Entscheidungen, dem Umgang mit Suizid und Sterbewünschen, Kriterien zur Aufnahme auf die Transplantationsliste, (Zwangs-)Behandlungen im psychiatrischen und intensivmedizinischen Kontext, Verlegung und Unterbringung.

8 Anfragen wurden im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung auf Station besprochen. Zehn Anfragen konnten im Rahmen eines persönlichen Gesprächs bzw. Telefonats mit der anfragenden Person geklärt werden. Zu zwei Anfragen wurde eine M&M-Konferenz durch ein KEK-Mitglied moderiert. Zwei Anfragen wurden durch schriftliche Information beantwortet. Zwei Anfragen wurden an das Meinungs- und Beschwerdemanagement, eine Anfrage an die Rechtsabteilung und eine Anfrage an die Klinik für Palliativmedizin weitergeleitet. Bei sechs Anfragen kam es aus unterschiedlichen Gründen zu keiner Fallbesprechung, u.a. weil die Anfrage Anlass zur Klärung auf Station gab oder die Patient*in vor dem geplanten Gespräch verstarb. Die Anfragen wurden auf der nächsten KEK-Sitzung besprochen.

Abb. 1: Fallanfragen/-besprechungen pro Jahr seit Bestehen des KEK

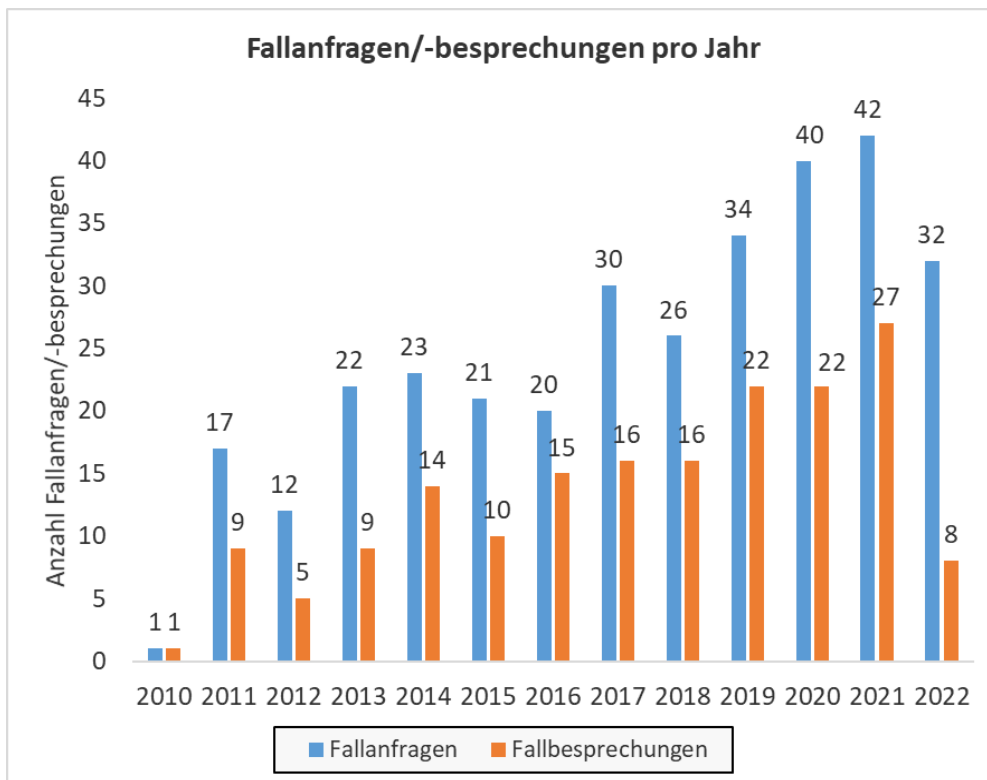
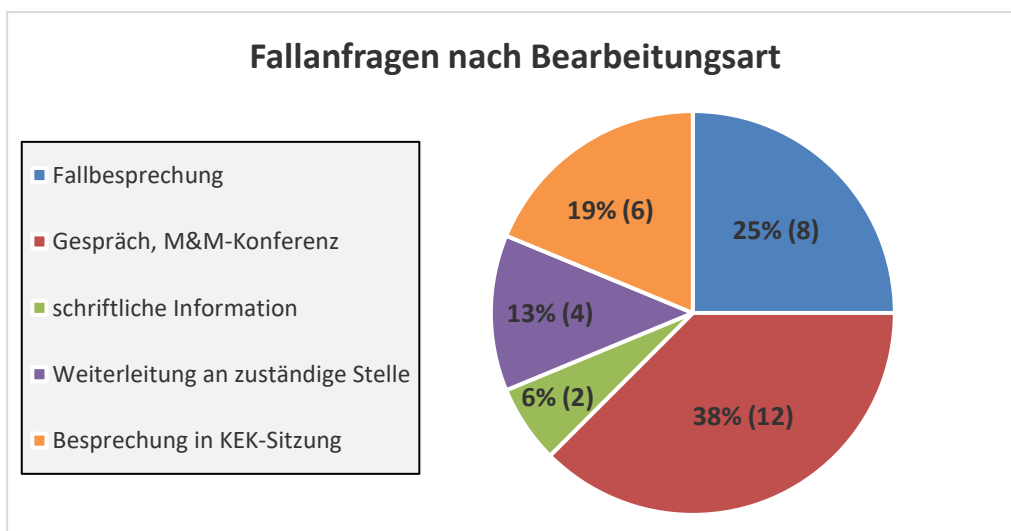


Abb. 2: Fallanfragen nach Art der Bearbeitung (in 2022)



C) Fallbesprechungen

Bei den ethischen Fallbesprechungen sollen in einem Konfliktfall alle Beteiligten in ein Gespräch einbezogen und tragbare Lösungen für schwierige Entscheidungen gefunden werden. Die Moderation erfolgt in der Regel durch zwei Mitglieder des KEK, welche nach Möglichkeit verschiedenen Berufsgruppen angehören. Die Fallbesprechungen finden zumeist auf der Station statt. Die Ergebnisse der Besprechung werden von den teilnehmenden KEK-Mitgliedern in einem Ergebnisprotokoll zusammengefasst und unter Einhaltung der Datenschutzrichtlinien den Patientenakten beigelegt.

2022 fanden insgesamt **8 Fallbesprechungen** statt.

Alle Fallbesprechungen erfolgten prospektiv zu aktuell anstehenden Entscheidungen. Die Fallbesprechungen fanden je nach Dringlichkeit und Verfügbarkeit der beteiligten Personen entweder am Tag der Anfrage selbst oder an einem der Folgetage statt. Bei allen acht Fallbesprechungen waren die verantwortlichen Ärzt*innen anwesend. Pflegende nahmen an sieben Fallbesprechungen, Angehörige bzw. Patientenvertreter*innen an sechs Fallbesprechungen teil. Vereinzelt nahmen Vertreter*innen weiterer für die Entscheidung relevanten Professionen (z. B. Psycholog*innen) oder Hospitant*innen (Praktikant*innen) teil. Patient*innen haben an keiner Fallbesprechung teilgenommen, weil sie dazu entweder nicht in der Lage waren oder weil es sich um eine Fallbesprechung im Team handelte.

Die stattgefundenen Fallbesprechungen werden in der Regel zwei bis vier Wochen nach Zusammentreffen durch Rückfrage bei der anfragenden Person evaluiert. 2022 kam zudem der im Vorjahr konzipierte Feedback-Bogen zur Fallbesprechung zum Einsatz, der sowohl analog als auch digital ausgefüllt werden kann.

D) Projekte

2022 wurden vom KEK folgende Projekte durch- bzw. fortgeführt:

Video- und Podcast-Reihe

Die 2020 initiierte **Video- und Podcast-Reihe** „**ETHIK EINFACH ERKLÄRT**“ zu medizin- und pflegeethischen Themen wurde fortgeführt.

Die 2022 veröffentlichten **Videos** behandeln folgende Themen:

- Die psychiatrische Behandlungsvereinbarung
- Wohltätiger Zwang: Zwangsmaßnahmen in der Medizin aus ethischer Perspektive
- Das Ehegattenvertretungsrecht: Was beinhaltet es und wie wird es ausgeübt?

Weitere Videos und Podcasts der Reihe sind:

- Das Klinische Ethikkomitee
- Die ethische Fallbesprechung
- Triage und Triage-Kriterien
- Indikation und Patientenwille

- Corona: Wer soll zuerst geimpft werden?
- Die aktuelle Rechtslage zum assistierten Suizid
- Die vier ethischen Prinzipien
- Formen der Sterbehilfe
- Die psychiatrische Behandlungsvereinbarung
- Wohltätiger Zwang? Zwangsmaßnahmen in der Medizin aus ethischer Perspektive
- In Pandemie-Zeiten. Ethische Reflexionen aus der Pflege-AG des Klinischen Ethikkomitees (Audio-Podcast)

Alle Videos und Podcasts finden Sie auf der [Homepage des KEK](#) sowie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#). Für 2023 sind weitere Videos und Podcasts geplant.

SOP „Entscheidungen über Zuteilung von Intensiv-Ressourcen“

Sechs Mitglieder des KEK (Dirk Fitzner, Ingrid Leiß, Friedemann Nauck, Alfred Simon, Claudia Spöler, Ulrike Olgemöller) wirkten in dem in der SOP „Entscheidungen über die Zuteilung von Intensiv-Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie an der UMG“ vorgesehenen Priorisierungs-Komitee mit. Die SOP orientierte sich an den Empfehlungen der DIVI et al., aufgrund der Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (u.a. Ausschluss der ex-post-Triage) wurde die SOP Ende 2022 für ungültig erklärt und das Priorisierungs-Komitee in der Folge aufgelöst. Zugleich wurden die Mitglieder des Priorisierungskomitees beauftragt eine neue „Verfahrensempfehlung bei aufgrund einer übertragbaren Krankheit nicht ausreichend vorhandenen überlebenswichtigen Behandlungskapazitäten“ zu erarbeiten.

Ethik-Visiten

Auf der Station 1026 (internistische Intensivstation) wurden 2022 Ethik-Visiten eingeführt. Dabei geht ein KEK-Mitglied alle zwei Wochen bei der ärztlichen Übergabe mit. Ärzt*innen und Pflegenden haben die Möglichkeit sich über ethische Fragen im Zusammenhang mit aktuellen Patientenfällen auszutauschen und frühzeitig ethische Fragen oder Herausforderungen anzusprechen. Stationen, die Interesse an einer Ethik-Visite haben, können sich an das KEK wenden (Kontakt: Alfred Simon, 0551 – 3935343).

Kooperation mit Beschwerdemanagement, Patientenfürsprache und Zentrum für Medizinrecht

Das KEK arbeitet eng mit der Patientenfürsprache und dem Meinungs- und Beschwerdemanagement der UMG sowie dem Zentrum für Medizinrecht zusammen.

Das 2019 erarbeitete gemeinsame Infoplatat von KEK, Beschwerdemanagement und Patientenfürsprache, das die Beratungsangebote der drei Institutionen vorstellt und die jeweiligen Kontaktpersonen benennt, wurde aktualisiert.

Advance Care Planning in der Psychiatrie

Im Rahmen des vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung geförderten Projekts der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Kooperation mit dem KEK wurde die 2013 konzipierte psychiatrische Behandlungsvereinbarung evaluiert, überarbeitet und mithilfe von Informationsmaterialien, Erklärvideo und individuellen Gesprächen bekannter gemacht. 2022 fanden mehrere Schulungen von Mitarbeitenden in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie statt. Am 22.09.2022 wurde das Projekt bei der KIBIS (Dachverband der Selbsthilfegruppen) in Göttingen vorgestellt. Die aktualisierte Behandlungsvereinbarung findet sich auf der Homepage des KEK.

Ein Ziel des Projekts war eine stärkere Implementierung der Behandlungsvereinbarung im klinischen Alltag. Dieses Ziel konnte klar erreicht werden: So wurden 2022 innerhalb von sechs Monaten insgesamt 20 Behandlungsvereinbarungen abgeschlossen. Das sind zwei mehr als in den Jahren 2013 bis 2021 zusammen. Ein weiteres Ziel des Projekts war es, die Einstellungen, Erwartungen und Hoffnungen der Patient*innen im Bezug zur Behandlungsvereinbarung zu erfassen. Hierfür wurden insgesamt 20 semi-offene, Leitfadengestützte Interviews geführt. Die bisherige Auswertung der Interviews deutet auf eine grundsätzlich positive Einstellung zu Behandlungsvereinbarung und einer möglichen gesteigerten Selbstbestimmung der Patient*innen hin. Eine Publikation der Ergebnisse der Studie ist für 2023 geplant.

Am 14.07.2022 wurde das Symposium „Advance Care Planning in der Psychiatrie“ in Kooperation mit dem Zentrum für Medizinrecht und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie durchgeführt (Referent*innen: Claire Henderson, London; Jakov Gather, Bochum; Urs Wüthrich, Zürich; Jacqueline Rixe, Bielefeld; Frauke Klinge, Göttingen; Tanja Henking, Würzburg). Das Symposium war bereits für 2020 geplant, musste jedoch pandemiebedingt auf 2022 verschoben werden.

Dokumentationsbogen Therapieverzicht

Der 2012 vom KEK entwickelte „Dokumentationsbogen für Entscheidungen über Verzicht auf Wiederbelebung“ war auf verschiedenen, vor allem internistischen Intensiv-, IMC- und Normalstationen im Einsatz. Aus Gründen der Vereinheitlichung wurde der Bogen Ende 2019 durch den inhaltlich sehr ähnlichen „Dokumentationsbogen Therapieverzicht“ der DIVI, an deren Erstellung Friedemann Nauck bei der AG Ethik der DIVI beteiligt war, ersetzt. Der DIVI-Bogen wurde um die Möglichkeit von Ergänzungen auf der Rückseite erweitert und trägt das Logo der UMG.

Der Bogen steht grundsätzlich allen Stationen der UMG zur Verfügung. Er ist so gestaltet, dass er auch auf Normalstationen eingesetzt werden kann. Interessierte Stationen bzw. Abteilungen können sich an das KEK wenden (Kontakt: Petra Hußmann, Pieper 919-1667). Gerne stellen wir den Bogen z. B. im Rahmen einer klinikinternen Fortbildung vor.

Beratungsgespräche von Schüler*innen zu medizinethischen Facharbeiten

2022 führte ein KEK-Mitglied drei Beratungsgespräche mit Oberstufenschüler*innen zum Verfassen einer medizinethischen Facharbeit (Literaturrecherche und wissenschaftliches Schreiben). Thematisch ging es um Zwang in der Pflege, die ethische Legitimation von Rettungsgeschwistern und den assistierten Suizid in christlichen und nicht-christlichen Weltanschauungen.

E) Netzwerk ambulante Ethikberatung Göttingen

Das KEK ist Teil des Netzwerks ambulante Ethikberatung Göttingen (NEG). Das NEG kooperiert mit der Bezirksärztekammer Göttingen und bietet ambulante Ethikberatungen an, die sowohl vor Ort in der häuslichen Umgebung bzw. im Pflegeheim oder an einem neutralen Ort als Fallkonferenz oder telefonische Beratung durchgeführt werden können. Diese Beratungen finden auf ehrenamtlicher Basis statt und sind kostenfrei. Informationen unter: www.nego.de

F) Fortbildungen/Veranstaltungen

Um die Aufmerksamkeit für ethische Aspekte eines Falles zu schärfen und die Kompetenz aller Beteiligten im Umgang mit Konflikten zu verbessern, bietet das KEK **öffentliche Veranstaltungen** zu aktuellen medizin- und pflegeethischen Themen an. Darüber hinaus führt das KEK auf Wunsch auch **Fortbildungen für Kliniken oder Stationen** durch.

2022 wurden vom KEK neben dem Symposium zu Advance Care Planning in der Psychiatrie (s.o.) zwei **öffentliche Online-Veranstaltungen** durchgeführt:

- 16. März 2022: „Umgang mit Sterben, Tod und Trauer im Islam – Ethische Fragen in der Begleitung muslimischer Patient*innen und ihrer Angehörigen“ (Referentin: Angelika Wiegand, Wuppertal)
- 12. Oktober 2022: „Jüdische Perspektiven auf klinisch-ethische Fragen am Beispiel von Sterbehilfe und Organspende“ (Referentin: Lilian Marx-Stöting, Berlin)

Es fand eine **klinikerinterne Fortbildung** statt:

- 17. Mai 2022: „Entscheidungen über Therapiebegrenzung in der Kinder(intensiv)medizin“ (Referent: Georg Rellensmann, Witten/Herdecke)

Im Rahmen der **Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege** wurden von Mitgliedern des KEK sechs 90-minütige Lehreinheiten zu pflegeethischen Fragestellungen durchgeführt:

- 18. Februar 2022: Professionelles Handeln (Sabine Wöhlke)
- 25. April 2022: Fallbesprechung I (Formen der Sterbehilfe) (Christin Zang, Elisabeth Böning)
- 16. Mai 2022: Fallbesprechung II (Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht) (Alfred Simon)

- 13. Juni 2022: Moralischer Stress I (Sabine Wöhlke)
- 17. Juni 2022: Moralischer Stress II (Sabine Wöhlke)
- 10. Oktober 2022: Das Klinische Ethikkomitee (Alfred Simon)

Es fanden **klinikinterne Vorstellungen des KEK** statt:

- 03. Februar 2022: Vorstellung des KEK bei Treffen der Praxisanleiter*innen (Petra Hußmann)
- 10. Februar 2022: Vorstellung des KEK bei Treffen der Praxisanleiter*innen (Petra Hußmann)
- 30. September 2022: Vorstellung des KEK im Rahmen des Welthirntumortags (Petra Hußmann)
- 01. Dezember 2022: Vorstellung des KEK in der Kardiologie (Alfred Simon, Christin Zang)

Ferner waren Mitglieder des KEK im Rahmen der von der Mildred Scheel Akademie durchgeführten **Schulungen zu Ethikberatung im Gesundheitswesen** als Kursleiter (Friedemann Nauck, Alfred Simon) sowie als Dozentin (Christin Zang) tätig. Absolventen der Schulung können die Zertifizierung als „Ethikberater*in im Gesundheitswesen“ beantragen. 2022 fanden zwei komplette Schulungen sowie ein Refresherkurs statt:

- Grund- und Moderationskurs (20.-22.04.2022 und 08.-10.06.2022)
- Grund- und Moderationskurs (05.-07.10.2022 und 02.-04.11.2022)
- Refresherkurs (21.06.2022)

Ferner waren Mitglieder des KEK bei diversen Veranstaltungen als Referent*innen eingeladen.

G) Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen für Ethikberatung

Eine wichtige Voraussetzung für die Qualität von Ethikberatung ist eine angemessene Qualifizierung der Ethikberater*innen. In Kooperation mit der Mildred Scheel Akademie der Klinik für Palliativmedizin werden jährliche Weiterbildungskurse „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (Kursleitung: Friedemann Nauck, Alfred Simon) durchgeführt. Diese bestehen aus einem Grundkurs (30 Stunden) und einem Moderationskurs (15 Stunden) und sind von der Akademie für Ethik in der Medizin als Schulung zum Erwerb des Zertifikats als Ethikberater*in im Gesundheitswesen (K1, AEM) anerkannt.

16 der 22 KEK-Mitglieder haben die Qualifizierung durchlaufen und sind als Ethikberater*in im Gesundheitswesen qualifiziert, ein Mitglied ist aufgrund langjähriger Forschung und Lehre im Bereich der Medizinethik qualifiziert. Die im Herbst neu berufenen und noch nicht qualifizierten Mitglieder sollen die Schulung 2023 absolvieren.

Zusätzlich wurden die Mitglieder des KEK im Rahmen des 2019 begonnenen Philosophischen Coaching weiter geschult (Dozentinnen: Nele Röttger, Marie Wegener, Universität Bielefeld). Das Philosophische Coaching stellt eine fallbasierte Schulung zu Grundkonzepten der Medizinethik für Mitglieder Klinischer Ethikkomitees dar und wurde von Prof. Ralf Stoecker (Universität Bielefeld) entwickelt. Am 19. Oktober 2022 fand ein Termin zum Thema „Zwang(smaßnahmen)“ statt, es sind jährliche Treffen geplant.

Ferner nahmen Mitglieder des KEK an einer Führung durch die Sonderausstellung „Medicine & Ethics Go Viral“ im Forum Wissen durch Sabine Wöhlke teil.

H) Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum KEK finden Interessierte im **Informationsflyer**, im **Intranet** und auf der **Internet- seite** des KEK unter: <https://go.umg.eu/kek>

Die im Tätigkeitsbericht erwähnten Dokumente finden Sie im Intranet sowie auf der [Homepage des KEK](#).

Die Video-Podcasts finden Sie in einer eigenen [Playlist auf dem YouTube-Kanal der UMG](#).

Göttingen, den 15.02.2023



Prof. Dr. A. Simon
Vorsitzender



Prof. Dr. F. Nauck
Stellv. Vorsitzender



P. Hußmann
Stellv. Vorsitzende

Anhang: Mitglieder des Klinischen Ethikkomitees

Die Mitglieder des KEK wurden im Oktober 2022 neu berufen. Mitglieder zum Stand Dezember 2022 sind:

Prof. Dr. phil. Alfred **Simon** (Vorsitzender), Akademie für Ethik in der Medizin

Petra **Hußmann** (Stellv. Vorsitzende), Pflegedienst / Station 1021 / 1022

Prof. Dr. med. Friedemann **Nauck** (Stellv. Vorsitzender), Klinik für Palliativmedizin

John Alexander **Bell**, Psychoonkologie

Elisabeth **Böning**, Kinderpalliativzentrum

Dr. med. Nils **Brökers**, Klinik für Hämatologie und Medizinische Onkologie

Wiebke **Buchholz**, Klinikseelsorge

Dr. med. Dirk **Fitzner**, Klinik für Neurologie

Peter **Förster**, Bürgervertreter

Dr. med. Marc **Hinterthaler**, Thoraxchirurgie

Dr. med. Martina **Lange**, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Kardiologie,
Intensivmedizin, Pneumologie

Ingrid **Leiß**, Pflegedienst / Station 1026

Dr. med. Ulrike **Olgemöller**, Klinik für Kardiologie und Pneumologie

Dr. med. Katrin **Radenbach**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Birgit **Scharnowski-Huda**, Regenbogen Gesprächskreis für trauernde Eltern

Claudia **Spöler**, Zentrale Notaufnahme

Prof. Dr. med. Claudia **Wiesemann**, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin

Harald **Wigger**, Komplementäre Pflege

Prof. Dr. phil. Sabine **Wöhlke**, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Christin **Zang**, M.A., Geschäftsstelle Klinisches Ethikkomitee

Folgende Mitglieder wurden **im Januar 2023 nachberufen**:

Zeinab **Arandess**, Pflegedienst

Greta **Sager**, Pflegedienst

Folgende Mitglieder sind im Laufe des Jahres bzw. zum Ende der letzten Amtsperiode **2022 ausgeschieden**:

Ulrike **Biermann**, Pflegedienst

Dagmar **Masurowski**, Ressort Wirtschaftsführung und Administration

Eva Christina **Meyer**, Klinik für Anästhesiologie

Christiane **Möhle**, Klinikseelsorge

Iris **Rosenbaum**, Pflegedienst / Anästhesie-OP

Almut **Schilling**, Patientenüberleitung

Karin **Stieg**, SHG-Hirntumor – Riss durch mein Leben

An den KEK-Sitzungen nehmen auch folgende **Vertreter*innen der drei kooperierenden Institutionen** teil:

Monika **Knackstedt**, Patientenfürsprache

Udo **Entorf**, Patientenfürsprache

Ute **Büchner**, Meinungs- und Beschwerdemanagement

Corinna **Böker**, Meinungs- und Beschwerdemanagement

Prof. Dr. jur. Gunnar **Duttge**, Zentrum für Medizinrecht

Melanie **Steuer**, Zentrum für Medizinrecht